

1. Petrus 2,1-10

Durch Jesus lebendige Steine

Jesus, der lebendige Eckstein ...

Jesus, das Fundament unseres Glaubens

Jesaja 28,12 und Psalm 118,22 erwähnen schon einen Eckstein, der bei Gott als wertvoll und kostbar angesehen wird. Mit der Auferstehung Jesu hat Gott den von den Bauleuten verworfenen Stein genommen und zum Fundament des Glaubens gemacht (Apg 4,11; Eph 2,20).

Alle, die auf ihn, den „lebendigen Stein“ vertrauen, werden nicht zugrunde gehen (1.Kor 3,11). Von Jesus ausgehend wird die Gemeinde als lebendiger und heiliger Tempel Gottes gebaut und zusammengehalten (Eph 2,21).

An Jesus kommt keiner vorbei

Im Verhältnis zu Jesus entscheidet es sich, ob er zum Felsblock und Stolperstein wird, an dem wir uns stoßen und zu Fall kommen, oder ob er der Grundstein und Schlussstein unseres Lebens ist. Niemand kommt um diesen Stein herum, Gott hat es so gewollt, dass sich am Grund- und Eckstein Jesus alles entscheidet. Trotzdem hat Gott eine erstaunliche Geduld, damit alle Gelegenheit finden und sich die Rettung schenken lassen (2.Petr 3,9+15).

... will lebendige Steine

„Zu ihm kommt“ 1.Petr 1,23 passiv: „ihr seid wiedergeboren worden.“ Es ist das größte Wunder, wenn ein toter Stein lebendig wird. Immer wieder neu wollen wir es uns bewusst machen: Den Glauben können wir nie verdienen, sondern nur immer wieder uns schenken lassen.

Keine einzelnen, sondern viele Steine

Ein normaler Stein, der in einen Bau eingefügt wird, muss viel über sich ergehen lassen. Er wird herausgebrochen, bearbeitet, transportiert und eingefügt an der Stelle, die der Baumeister bestimmt – ganz weit oben oder ganz unten. Glieder am Leib Jesu können keine Einzelchristen bleiben und für sich selbst leben. Sie sollen sich am Platz Gottes im geistlichen Haus einbauen lassen.

Keine schmutzigen, sondern behauene Steine

Wir wollen uns dem Wirken des Heiligen Geistes aussetzen (Jak 1,21; Phil 2,12-13). Untugend, Betrug, Verstellung, Neid, böses Gerede über andere hat an lebendigen Steinen nichts zu suchen (V. 1).

Keine trüben, sondern transparente Steine

In der Offenbarung wird gesagt, dass die Stadt Gottes mit „Steinen aus Gold, durchscheinend wie Glas“ erbaut sei (Offb 21,18). Von daher verstehen wir Jesus, wie er uns durchs Leiden läutert (1.Petr 1,7), so „wie das Gold durchs Feuer bewährt“.

Keine toten, sondern lebendige Steine

Jesus selber ist der lebendige Stein (1.Kor 10,4). Kinder Gottes haben diese Jesusart. Nicht im Paragraphengehorsam, sondern als Wiedergeborene dienen sie „ohne Zögern gern und ganz“ (Röm 8,2; Hebr 9,14). Lebendige Steine brauchen Nahrung (V. 2+3) „*Ein neugeborenes Gotteskind ist brünstig im Verlangen, die Milch, die aus dem Worte rinnt, zur Nahrung zu empfangen. Durch dieses süße Lebenswort wächst es im Glauben munter fort und wird am Geist gestärkt.*“ (Johann Jakob Rambach)

Keine Klagesteine, sondern Tragesteine

Die Aufgabe der Priester ist: segnen, beten, opfern. Priester tragen mit, besonders auch in der Fürbitte. Die von Gott empfangene Barmherzigkeit möchten wir weitergeben (2.Kor 4,1).

Keine Dekosteine, sondern Zeugensteine

Was Gott für uns getan hat, wollen wir bezeugen (V. 9). Einer hoffnungslosen Welt, die in „Nahe und Ferne“ (Eph 2,14-16), in Licht und Finsternis gespalten ist, sind wir diesen Dienst schuldig, auch wenn sie uns nicht danach fragt (1.Petr 3,15).

„Das Bauen soll man hören, ja macht es allen klar, dass alle sich bekehren, denn noch ist es zu rar!“ (Michael Hahn)

Fragen zum Gespräch

- Wann ist ein Stein brauchbar, wann unbrauchbar?
- Welche Eigenschaften hat ein lebendiger Stein?
- Worin unterscheidet sich der Priesterdienst Jesu vom Priesterdienst der Gläubigen?
- Als Stein eingefügt zum Bau des geistlichen Tempels – ist uns dies bewusst, wie leben wir diese Berufung?
- Warum stoßen sich die Menschen eher an Jesus, als dass sie ihr Leben auf ihn bauen?

Gemeinschaftspfleger Albrecht Rothfuß, Gaugenwald

Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

Zu V. 4+5: Genügend Lego- oder Duplo-Bausteine bereitlegen. Am Eingang bekommt jeder einen in die Hand gedrückt. Diesen soll er später auf einer Legoplatte, auf der bereits der Eckstein vorhanden ist, in ein Haus mit einbauen. So bauen wir gemeinsam ein Haus. Vielleicht bleiben Lücken – schade für jeden, der heute fehlt! Auch für die Kranken liegt ein Stein bereit, denn auch sie gehören dazu ...

Lieder: 149, 151, 206